

Berichte der Ausschüsse und Arbeitsgruppen der ADKA

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2010

Ausschuss für Arzneimittelherstellung und Analytik 2010

Mitglieder:

Dr. Norbert Ohem, Frankfurt (Oder) (Vorsitz)

Ralph Heimke-Brinck, Erlangen

Cornelia Bruns, Bremen

Dr. Sebastian Herbig, Essen

Jürgen Maurer, Wetzlar

Assoziiert:

Yvonne Remane, Leipzig

Hans Uhlich, Hamburg

- Telefonkonferenz am 10. Mai 2010, Ausschusssitzungen am 7. Juli 2010 und 18. November 2010
- Abschluss der Arbeiten an der Leitlinie zur Eigenherstellung von klinischen Prüfmustern gemäß der „Leitlinie zur Erstellung von Leitlinien“
- Symposium „Herstellung in der Krankenhausapotheke“ am 18./19. November 2010 in Offenburg
- Mitarbeit am ADKA-Zielepapier 2011
- Teilnahme und Mitgliedschaft in folgenden Gremien: NRF-Kommission (Bruns), DAB-Kommission (Heimke-Brinck), Technologie-Ausschuss der DAB-Kommission (Maurer), Arbeitsgruppe Medizinische Gase beim Ausschuss Pharmazeutische Chemie der DAB-Kommission (Herbig)
- Vorträge, Seminare u. a.: Zukunft der Eigenherstellung (ADKA-Landesverbandstagung Bayern, Heimke-Brinck); Workshop ADKA-Kongress Freiburg (Bruns/Remane); Workshop Mikrobiologische Validierung NZW Nord (Maurer); Zertifikatskurs der Deutschen Gesell-

schaft für Onkologische Pharmazie (DGOP) „Aseptisches Arbeiten“ beim NZW Nord + Süd + Dresden (Maurer, Ohem)

- Beantwortung von individuellen Anfragen zu Rezepturen, zu medizinischen Gasen, zur Analytik von Defekturen und sterilen Arzneimitteln sowie zu Aspekten von GMP

Planung

- Projekt einer GMP-Schulung für Krankenhausapotheker
- Abschluss des Projekts „Datenbank pädiatrischer Rezepturen“ einschließlich Ausweitung zu einer allgemeinen Rezepturdatenbank unter Berücksichtigung des Formularium hospitale
- Beiträge für den internen und externen Teil der ADKA-Homepage

*Dr. Norbert Ohem,
Frankfurt (Oder)*

Ausschuss für Arzneimittelinformation und Kommunikation

Mitglieder:

Dr. Cornelia Vetter-Kerkhoff (Vorsitz), München

Dr. Steffen Amann, München

Jacqueline Menchini, Konstanz

Dr. Carolin Schuhmacher, Villingen-Schwenningen

Dr. Dorothea Strobach, München

Assoziierte Mitglieder:

Dr. Claudia Mildner, Mainz

Christiane Querbach, München

Korrespondierendes Vorstandsmitglied:

Rudolf Bernard, München

Drei Ausschusssitzungen im Berichtszeitraum

Aktivitäten im Berichtszeitraum

Förderung des Aufgabengebiets „Weitergabe klinisch-pharmazeutisch bewerteter Arzneimittelinformationen“ auf breiter Basis

- Planung des 2. Kongresses für Arzneimittelinformation am 14. und 15. Januar 2011 in Köln unter dem Motto „Der Apotheker als Wissensmanager – mehr Sicherheit für Arzt und Patient“ (Amann, Vetter-Kerkhoff und alle anderen Ausschussmitglieder; Leitung der Posterkommission: Strobach). Die Poster und Vorträge sind auf der Homepage (www.adka-arznei.info) zu finden.



Aktive Beiträge des Ausschusses beim/zum Kongress waren:

- Workshop „Arzneimittelinteraktionen Erkennen, Bewerten, Beraten“ (Frey, Schuhmacher).
- Workshop „Arzneimittelinformationen effizient dokumentieren“ (Mildner, Querbach).
- Workshop „Models und Sumo-Ringer – wer braucht wie viel? Pharmakokinetik bei verschiedenen Gewichtsklassen“ (Trojan, Strobach).
- Planung Themenheft *Krankenhauspharmazie* Januar 2011 „Arzneimittelinformation und Patientensicherheit“ (Amann, Vetter-Kerkhoff): „Keine Zeit, kein Geld, keine Ahnung – 10 Tipps fürs Recherchieren“ (Strobach, Schuhmacher); „Der Quick Question Guide“ (Schuhmacher, Querbach); FAQ „Wie kann die medikamentöse Behandlung einer Candida-glabrata-Harnwegsinfektion bei Niereninsuffizienz durchgeführt werden?“ (Weber, Querbach); Erfahrungs-

berichte von Anwendern der ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank (Opitz, Haitz, Mildner, Amann)

- Workshop „Keine Zeit, kein Geld, keine Ahnung – 10 Tipps fürs Recherchieren“, ADKA-Kongress 2010, Freiburg (Schuhmacher, Strobach)
- Workshop „Arzneimittelinformation – Ein Update für Apotheker“, Erlangen, 7. August 2010, und München, 08. August 2010 (Krebs, Querbach)
- Verkauf des UKMI-Workbook, ADKA-Serviceabteilung

ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank Information der Mitglieder über Funktionalität/Anwendbarkeit

Workshop „Einloggen und durchstarten mit der ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank“, Interessenten- und Anwendertreffen, ADKA-Kongress in Freiburg 2010 (Mildner, Querbach und andere Mitglieder des Ausschusses).

Betreuung der Anwender und Akquisition neuer Anwender

- 98 Apotheken, darunter 14 Universitätsapotheken, werden bei Fragen betreut und persönlich beraten (Menchini).
- Anwendertreffen bei den ADKA-Kongressen (Mildner)
- Workshop zur ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank für Kollegen aus der Schweiz, 11. Februar 2010 in Konstanz (Menchini)

Weiterentwicklung der ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank

- Umsetzung der Anregungen der Datenbankanwender sowie eigener Ideen der Ausschussmitglieder. Nach dem Wechsel zu einer professionellen IT-Firma wurde die Datenbank technisch renoviert, auf einen neuen Server gesetzt und hinsichtlich der benutzten Software auf den neuesten Stand gebracht. Zudem ist ganz aktuell die neue Sharing-Ebene installiert worden, die eine freiwillige Veröffentlichung von Ant-

worten für alle Datenbanknutzer ermöglicht (Amann, Vetter-Kerkhoff). Wir möchten an dieser Stelle Frank Rasche für die jahrelange technische Betreuung und Entwicklung danken.

- Neue Downloads für die Datenbank „Quick-Question-Guide“, Checklisten für verschiedene Arten von Anfragen, Linkliste (Schuhmacher, Menchini)

Ausbau des FAQ-Moduls

Das Modul enthält durch den Ausschuss validierte Antworten auf häufig an den Krankenhausapotheker gestellte Fragen sowie auf Fragen zu speziellen Themen, deren Beantwortung mit einem erheblichen Rechercheaufwand für den Autor verbunden war. Die Bearbeitung von FAQs – die neue Checkliste ist seit Dezember 2010 verfügbar – kann auf Honorarbasis erfolgen (Querbach, Strobach).

- Akquisition von FAQs
Dazu wurde eine Checkliste erstellt, Stand Dezember 2010. Unter anderem Vergleich der Formeln Cockcroft-Gault versus MDRD (Modification of diet in renal disease) zur Berechnung der glomerulären Filtrationsrate (GFR)
- Validierung der eingeschickten FAQs
Durchsicht der bearbeiteten FAQs hinsichtlich Rechtschreibung, Grammatik und logischem Textaufbau; es erfolgte eine stichprobenartige inhaltliche Überprüfung.
 - Bearbeiter stellt Literatur zur Verfügung
 - Rückmeldung und Einarbeitungen von Anmerkungen in die FAQ durch den Bearbeiter
 - Veröffentlichung von FAQs in einheitlichem Standard
Unter anderem: Welche Nachfolgepräparate zu Multibionta-Tropfen können bei Frühgeborenen unter Berücksichtigung sowohl aktueller Empfehlungen zur Zusammensetzung,

insbesondere der Vitamine A, D und E, als auch der Toxikologie, insbesondere der Hilfsstoffe, eingesetzt werden?

- Aktualisierung des ADKA-FAQ-Moduls

Unter anderem: Erdnussöl wird zur Beschichtung von Bronchoskopen verwendet. Liegen wissenschaftliche Daten zum allergenen Potenzial vor?

- Publikation von FAQs

In den Zeitschriften *Krankenhauspharmazie* und *Arzneimitteltherapie* wurde unter anderem folgende FAQ veröffentlicht: Ist eine Dosisanpassung von Daptomycin bei übergewichtigen Patienten erforderlich?

Dr. Cornelia Vetter-Kerkhoff, München

Ausschuss Klinische Pharmazie

Ausschussmitglieder:

- Freia Feldmann, Potsdam
- Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen
- Prof. Dr. Roland Radziwill, Fulda
- Dr. Sanjiv Sarin, Andernach
- Dr. Tilman Schöning, Heidelberg

Der Gesamtausschuss traf sich im Berichtszeitraum einmal am 16. Dezember 2010 in Heidelberg.

Der Ausschuss koordiniert die fünf Arbeitsgruppen (AG Klinische Ernährung, AG Antiinfektive Therapie, AG Onkologie, AG Pädiatrie und AG Psychiatrie/Gerontopsychiatrie/Neurologie (siehe deren Einzelberichte).

Er ist zuständig für alle Fragen der Aus- und Weiterbildung, sofern sie für die Krankenhauspharmazie und die klinische Pharmazie relevant sind. Er ist im Wissenschaftlichen Komitee der ADKA vertreten.

Der Ausschuss Klinische Pharmazie verleiht den jährlichen Innovationspreis der Firma Sanofi-Aventis. Er ist 2010 zum achten Mal überreicht worden. Zehn Arbeiten sind zum Thema „Der Krankenhausapotheker im interdisziplinären Team – zukunftsweisende Projekte für den klinischen

Alltag“ eingereicht worden – ein Rekordergebnis. Der Preis wird beim ADKA-Kongress 2011 in Berlin zum neunten Mal verliehen.

Das Intensivseminar fand im letzten Jahr vom 7. bis 13. November 2010 in Heidelberg statt. Das Seminar war wieder sehr erfolgreich. In diesem Jahr ist das Seminar vom 23. bis 29. Oktober in Fulda geplant.

Auf der Interpharm in Stuttgart wird regelmäßig ein Seminar ausgerichtet, 2010 zum Thema „Interaktionen von Antidepressiva“.

Ein Hauptprojekt im Berichtszeitraum war die Fertigstellung eines Curriculums für eine fünftägige praktische Hospitation von Krankenhausapothekern auf einer Station im Krankenhaus. Die Hospitationen werden dezentral im Bundesgebiet stattfinden. Dieses Praktikum soll mit einem ADKA-Zertifikat abschließen. Die Hospitation findet unter Betreuung durch vom Ausschuss zugelassene Tutoren in verschiedenen Krankenhäusern statt. Aus zeitlichen Gründen hat sich das Projekt verzögert. Das Curriculum wird 2011 in der *Krankenhauspharmazie* veröffentlicht. Es werden noch weitere Krankenhäuser gesucht, die sich als Hospitationsstätten zur Verfügung stellen. Die Ausbildung im Fach Klinische Pharmazie verläuft an den einzelnen Universitäten auch weiterhin sehr unterschiedlich. Die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft (DPHG) hat eine Umfrage dazu an den Hochschulen durchgeführt. Eine Forderung der ADKA nach Einbeziehung von Krankenhausapothekern in den Unterricht des Faches Klinische Pharmazie an allen Universitäten ist bisher nicht flächendeckend umgesetzt. Der Ausschuss versucht gemeinsam mit der ABDA und der DPhG eine strukturierte Verknüpfung von Theorie und Praxis zu erreichen.

Einzelne AGs veröffentlichen regelmäßig Artikel in Fachzeitschriften bzw. planen diese für die Zukunft. Daneben werden Fortbildungsveranstaltungen durch die einzelnen Ar-

beitsgruppen durchgeführt. Außerdem sind die Mitglieder zum Teil in den Leitlinienkommissionen der Fachgesellschaften aktiv (siehe Einzelberichte).

Prof. Dr. Roland Radziwill, Fulda

AG Klinische Ernährung

Mitglieder:

Dr. Frank Dörje, Erlangen
 Claudia Fuchs, Fulda
 Prof. Dr. Roland Radziwill, Fulda
 Dr. Rüdiger Warlich, Offenbach
 Kathy Vetter, Hildesheim

Im Berichtszeitraum fand ein Treffen am 8. Januar 2010 in Berlin statt.

Durchgeführte Veranstaltungen

- Seminar, ADKA-Kongress 2010, Freiburg; Titel: Sicherstellung der klinischen Ernährung in der ambulanten Nachversorgung (Dörje, Radziwill)
- 8. Mai 2010 LÄK Hessen; Vortrag „Praxis der parenteralen Therapie in der Klinik und zuhause“ im Rahmen des Kurses Ernährungsmedizin der LÄK Hessen (Radziwill)
- 17. bis 19. Juni 2010 (im Rahmen von „Ernährung 2010“ Dreiländertagung der AKE, DGEM und GESKES), 18. Juni 2010:
 - Seminar „Entlassung aus dem Krankenhaus – wird die Überleitung unterschätzt?“ (Chairman: Dörje)
 - Vortrag „Überleitung – Problem erkannt, Problem gebannt?“ (Radziwill)
- 26. Juni 2010 in Dessau im Rahmen von Ernährungsmedizin in der Gastroenterologie: Vortrag „Ambulante Ernährungstherapie“ (Radziwill)
- 4. bis 6. November 2010: Grundkurs enterale Ernährung, Herzogenaurach (in Zusammenarbeit mit Pfrimmer-Nutricia; Warlich)
- 9. November 2010 im Rahmen des 21. ADKA-Intensivseminars in Heidelberg (Ernährungstherapie; Radziwill)

- 13. Juni und 12. Dezember 2010: Zertifikatsfortbildung Palliativpharmazie, LAK Niedersachsen (Hannover): Vortrag „Enterale und parenterale Ernährung“ (Vetter)

Veröffentlichungen 2010

- K. Vetter: Parenterale Ernährung – Versorgung via Vene, Pharm Ztg 2010;155:288–97.
- S. Mühlebach, R. Radziwill, F. Dörje. Kapitel 17: Ernährungstherapie. In: Klinische Pharmazie – Grundlagen und Anwendung, 3. Auflage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 2010.

Mitarbeit an Projekten

- Mitarbeit an den Leitlinien zur enteralen und parenteralen Ernährung der DGEM (Dörje)
- AG „Enterale Ernährung“ im Unterausschuss „Arzneimittel“ des G-BA (Radziwill)

Geplante Fortbildungsveranstaltungen 2011

- 25. März 2011 LÄK Hessen: Vortrag „Indikation, Durchführung und Qualitätssicherung der parenteralen Ernährung“ (Radziwill)
- Seminar, ADKA-Kongress, Berlin 2011, „Leitlinien Ernährungstherapie und deren Implementierung im Krankenhaus“ (Fuchs, Radziwill)
- Sommer 2011: Fortgeschrittenenkurs „Enterale Ernährung“ in Zusammenarbeit mit Pfrimmer-Nutricia (Dörje)
- 2. Juli 2011 in Dessau im Rahmen von Ernährungsmedizin in der Gastroenterologie: Vortrag „Ambulante Ernährungstherapie“ (Radziwill)
- Grundkurs „Enterale Ernährung“, voraussichtlich in Herzogenaurach
- 22. ADKA-Intensivseminar im Oktober 2011, Fulda (Ernährungstherapie)
- Zertifikatsfortbildung Palliativpharmazie 2011, LAK Niedersachsen (Hannover): Vortrag „Enterale und parenterale Ernährung“ (Vetter)

Veröffentlichungen 2011 (geplant)

- Vitamine und Spurenelemente (Veröffentlichung in der *Krankenhauspharmazie* [Fuchs, Vetter])
- Mangelernährung (Veröffentlichung in *Krankenhauspharmazie* [Radziwill])

Prof. Dr. Roland Radziwill, Fulda

AG Antinfektive Therapie*Mitglieder:*

Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen (Vorsitz)

Jürgen Baumann, Ostfildern

Dr. Martin Hug, Freiburg

Dr. Wiltrud Probst, Heidenheim

Dr. Donald Ranft, Leipzig

Dr. Alexandra Weber, München

Assoziiert:

Jutta Dedy, Essen

Dr. Donald Ranft, Leipzig

Im September 2010 fand ein Treffen der Arbeitsgruppe statt.

Aufgaben

Die Arbeitsgruppe sieht ihre wesentlichen Aufgaben darin, die Infektiologie als Teilgebiet der Klinischen Pharmazie zu etablieren, weiterzuentwickeln und die ADKA-Mitglieder bei ihrem Engagement für den rationalen Einsatz von Antiinfektiva im Krankenhaus zu unterstützen. Grundlagen dafür sind vor allem die Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie und die Leitlinien für das Antibiotic Stewardship. Die Kooperation mit anderen Fachgesellschaften wird angestrebt.

**Aktivitäten im Berichtszeitraum
Veranstaltungen**

Seminar beim ADKA-Kongress 2010, Freiburg, mit den Referenten Dr. Matthias Fellhauer, Dr. Dr. Katja de With und Jutta Dedy. Beitrag zur Infektiologie bei „TOP-Papers“ (Fellhauer).

**ADKA-IF-Projekt Antibiotika –
Surveillance**

Das Projekt wurde fortgeführt und weiter ausgebaut. Bisher gibt es 65 teilnehmende Kliniken. Der Da-

tenbanktransfer zum Robert Koch-Institut (RKI) ist fast abgeschlossen und wird das Reporting wesentlich beschleunigen. Angestrebt ist eine Bearbeitungszeit von maximal drei Monaten nach Lieferung der Daten. Die dafür notwendige Anpassung der Vereinbarungen ist erfolgt. Es gibt ein stetiges Interesse von weiteren potenziellen Teilnehmern. Die Herausgabe des projektbegleitenden Newsletters wird fortgesetzt.

Fortbildungsinitiative Antibiotic Stewardship (ABS) der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI)

Die von der DGI unter Beteiligung der ADKA angebotenen ABS-Kurse laufen sehr erfolgreich und sind fast alle ausgebucht. Die AG-Mitglieder Probst, Dedy, Baumann, Ranft, Hug und Fellhauer sind als Dozenten beteiligt. Demnächst startet ein ABS-Netzwerk unter Mitwirkung der Kursabsolventen.

Deutsch-Österreichische Leitlinie für den rationalen Antibiotika-Einsatz in Krankenhäusern

Die Vorbereitungen laufen noch, mit der Fertigstellung ist im Jahr 2011 zu rechnen. Vertreter der ADKA in der Leitliniengruppe sind Amann und Fellhauer.

Ausbildung und Fortbildung zu infektiologischen Themen

- Dr. Wiltrud Probst: Dozententätigkeit beim ABS-Kurs sowie Dozententätigkeit im Rahmen der Ringvorlesung „Klinische Pharmazie“ an der Universität Erlangen im Wintersemester 2010/2011
- Jürgen Baumann: Dozententätigkeit beim Zertifikatskurs „Clinical Pharmacy“ 2010 in Tübingen sowie beim ADKA-Intensivseminar Klinische Pharmazie
- Dr. Matthias Fellhauer: Dozententätigkeit beim ABS-Kurs sowie mehrere Vorträge zum Thema Antibiotic Stewardship
- Dr. Alexandra Weber: Tagesseminar beim BV PTA sowie Vorlesung an der LMU München

- Dr. Donald Ranft: Dozententätigkeit beim ABS-Kurs
- Dr. Martin Hug: Dozententätigkeit beim ABS-Kurs und in der Fachweiterbildung für examinierte Pflegekräfte sowie Vortrag beim Symposium „Akutes Nierenversagen“ am Universitätsklinikum Marburg
- Jutta Dedy: Referat bei der Kammerfortbildung zum Thema DART, Dozententätigkeit beim ABS-Kurs sowie infektiologischer Vortrag bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmazie

Publikationen

- Weber A, et al. Interventionen eines Apothekers auf chirurgischen Normalstationen – Auswirkungen auf die Antibiotikatherapie. *Zentralblatt für Chirurgie*, in press.
- Gastmeier P, Fellhauer M, et al. Die Antibiotika-Resistenzstrategie: Verbesserung der Aus-, Weiter- und Fortbildung in Krankenhäusern. *Klinikarzt* 2009;38:562.

*Dr. Matthias Fellhauer,
Villingen-Schwenningen*

AG Onkologie*Mitglieder:*

Dr. Tilman Schöning, Heidelberg (Sprecher)

Dr. Elvira Ahlke, Münster

Jürgen Barth, Gießen

Dr. Annette Freidank, Fulda

Mathias Nietzke, Dortmund

Assoziierte Mitglieder:

Prof. Dr. Irene Krämer, Mainz

Dr. Hans-Peter Lipp, Tübingen

Am 2. Oktober 2010 fand ein Arbeitstreffen der AG Onkologie in Mainz statt.

Symposien zu onkologischen Themen

- ADKA-PTA-Workshop, Münster, Frühjahr 2010

- ADKA-Spezialisten-Workshop Onkologie, Fulda, Februar 2010
- ADKA-Spezialisten-Workshop Onkologie, Münster, Oktober 2010
- Durchführung zweier Seminarveranstaltungen auf der ADKA-Tagung 2010, Freiburg

Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen (Auswahl)

- Präsentation zu AMTS in der Onkologie im Rahmen des Kongresses des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (APS) in Berlin, Juni 2010
- Referententätigkeiten auf allen Veranstaltungen der NZW-Reihe der DGOP
- Referententätigkeiten auf Veranstaltungen der BGW- und IUTA-Fortbildungsveranstaltungen in Duisburg und Dresden
- Vorbereitung und Durchführung Intensivseminar Klinische Pharmazie 2010, Heidelberg; Themen: Pharmazeutische Onkologie, onkologische Visitenbegleitung, jeweils mit Fallbeispielen
- Referententätigkeit auf Kammerfort- und Weiterbildungen
- Referententätigkeit auf Krankenhaus-PTA-Fortbildungen der wipta

Veröffentlichungen

- ADKA-Erklärung zur Dokumentation von aseptischen Zytostatikazubereitungen, gemeinsam mit dem Präsidium der ADKA
- Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen der AG-Mitglieder in diversen Fachzeitschriften

Weitere Aktivitäten

- Durchführung einer Workshop-Reihe „Onkologische Pharmazie“ für ADKA-Mitglieder mit Tätigkeitsschwerpunkt Onkologie
- Mitarbeit im Vorstand der DGOP
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Supportive Maßnahmen in der Onkologie, Rehabilitation und Sozialmedizin (ASORS) der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Pharmazeutische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft
- Vorbereitungen zu einer Kooperation mit TÜV Süd zur Ausrichtung eines Seminars zum sicheren Umgang mit Zytostatika bei Zubereitung und Applikation, Süddeutschland
- Erstellung eines Curriculums für ein Hospitationsangebot für ADKA-Nachwuchs im Bereich „Pharmazeutische Onkologie“

Themenauswahl 2011

- Etablierung des Hospitationsangebots „Pharmazeutische Onkologie“
- Weiterführung der Workshop-Reihe, nächster Termin Fulda, März 2011
- Etablierung einer Veranstaltung zum Thema „Validierung des aseptischen Herstellungsprozesses“ in Kooperation mit dem Ausschuss Herstellung
- PTA- und Apotheker-Workshops Onkologie auf dem ADKA-Kongress 2011 in Berlin

*Dr. Tilman Schöning,
Heidelberg*

AG Pädiatrie

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Irmtraud Ege, Fulda
 Freia Feldmann, Potsdam
 Klaus Lambert, Stuttgart
 Anke Möller, Bad Oeynhausen
 Christine Nett, Ulm
 Dr. Alenka Pecar, München
 Stefan Schalbaba, Memmingen
 Rita Wagner, Augsburg

Das Treffen der AG Pädiatrie fand am 4. November 2010 in Fulda statt.

Projekte

In einem neuen Projekt widmet sich die AG Pädiatrie dem Bereich pädiatrischer Rezepturen und analysiert Tendenzen und Entwicklungen. Für eine Zusammenarbeit nahm die

AG Kontakt zum Ausschuss für Arzneimittelherstellung und Analytik sowie zum NRF auf.

ADKA-Intensivseminar

Pecar und Wagner haben beim Intensivseminar je einen halben Tag als Referentinnen gestaltet.

Sonstiges

Das nächste Treffen der AG Pädiatrie ist für Oktober/November 2011 geplant.

*Freia Feldmann,
Potsdam*

AG Psychiatrie, Neurologie, Gerontopsychiatrie

Mitglieder:

- Dr. Sanjiv Sarin, Andernach
 Dr. Werner Kropf, Klingenstein
 Gudrun Pfeiffer, Haar
 Dr. Otto Dietmaier, Weinsberg
 Jürgen Sawazki, Viersen
 Die AG hat sich am 10. September 2010 in Andernach getroffen.
- Auf der Interpharm in Hamburg wurde ein Workshop zum Thema „Interaktionen von Antidepressiva“ ausgerichtet (Dietmaier).
 - Bei der ADKA-Tagung in Freiburg wurde ein Workshop angeboten zu den Themen Morbus Parkinson (Kropf) und multiple Sklerose (Sarin).
 - Veranstaltung für die Apothekerkammer Berlin zum Thema Psychopharmaka im Alter (Dietmaier)
 - Workshop der Ärztekammer und Apothekerkammer Berlin zum Thema Antidepressiva (Dietmaier)
- Dr. Sanjiv Sarin, Andernach*

Ausschuss Klinische Studien

Mitglieder

Dr. Le Hang Pelzl, Heidelberg (Vorsitz)
 Dr. Cornelia Eberhardt, Berlin
 Dr. Ina-Maria Klut, Dresden
 Dr. Beate Lubrich, Freiburg
 Dr. Judith Thiesen, Mainz

Assoziiertes Mitglied:

Dr. Jahn Wehrle, Frankfurt

Das Treffen des Ausschusses fand am 30. April 2010 in Freiburg statt.

Themen waren:

- Austausch von aktuellen Studienanfragen
- „Empfehlung zur Erstellung einer Leitlinie für die GCP-konforme Mitarbeit der Krankenhausapotheke an extern finanzierten, nicht herstellungserlaubnispflichtigen klinischen Prüfungen“, publiziert in der Krankenhauspharmazie 2010;31:189–95, soll offizielle ADKA-Leitlinie werden.
- Diskussion über Veröffentlichung der LAUD-Preisliste auf der ADKA-Homepage
- Diskussion über Artikel „Leitlinie Herstellung klinischer Prüfpräparate“ vom Ausschuss Herstellung
- Vorschlag für die Einrichtung eines Forums für zentralen Studienaustausch

Aufgaben

- Verhandlungen mit Fachgesellschaften über klinische Prüfungen
- Erarbeitung von Richtlinien für die standardisierte Durchführung von klinischen Prüfungen
- Permanenter Ansprechpartner für Fragen zu klinischen Prüfungen

Aktivitäten

- Publikation der „Empfehlung zur Erstellung einer Leitlinie für die GCP-konforme Mitarbeit der Krankenhausapotheke an extern finanzierten, nicht herstellungserlaubnispflichtigen klinischen Prüfungen“, Krankenhauspharmazie 2010;31:189–95.
- Prüfarzttreffen am 23. September 2010 in Frankfurt. Dr. Ina-Maria Klut war Referentin für den Vortrag zum Thema „Klinische Prüfpräparate in IITs: Ausgewählte Aspekte zu Logistik, Handhabung und Therapiesicherheit“.
- KKS-Workshop am 18. März 2010 und 23. September 2010 in Hei-

delberg. Le Hang Pelzl war Referentin für den Vortrag „Aufgaben der Apotheke bei klinischen Prüfungen – Herstellung und Qualitätsprüfung“.

- Permanenter Austausch zu Fragen in Zusammenhang mit der Durchführung klinischer Studien mit Intensivierung der Kooperation für eine einheitliche und standardisierte Vorgehensweise auf Basis der LAUD-Vergütungstabelle und der Empfehlung des Ausschusses

Dr. Le Hang Pelzl,
Heidelberg

Ausschuss Qualitätssicherung

Dr. Swantje Eisend, Kiel
Dr. Manfred Haber, Homburg
Pamela Kantelhardt, Kassel
Dr. Claudia Langebrake, Hamburg

AG Dokumentation und Evaluation pharmazeutischer Interventionen (DEPI)

Mitglieder:

Dr. Claudia Langebrake, Hamburg (Sprecherin)
Heike Hilgarth, Hamburg
Dr. Carina Hohmann, Fulda
Dr. Angela Ihbe-Heffinger, München
Mareike Kunkel, Mainz
Assoziierte Mitglieder:
Katja Leichenberg, Jena
Philip Müller, Münster

AG-Treffen

30. April 2010, Freiburg
9. November 2010, Hamburg

Aufgaben

- Etablierung DokuPIK
 - Auswertung der Daten und Veröffentlichung
 - Nutzung der Daten zur Strategieentwicklung
- Auswertung der Nutzerumfrage und Publikation der Ergebnisse im internen Teil der DokuPIK-Webseite
- Publikation der Interventionsdaten der Jahre 2009 und 2010

- Publikation der Validierung der Datenbank
- Validierung des Bereichs „Interventionen“ von DokuPIK

Aktivitäten im Berichtszeitraum

- Veranstaltungen: Workshop „DokuPIK in der Praxis“ beim ADKA-Kongress 2010, Freiburg
- Poster: DokuPIK-Auswertung beim EAHP-Kongress 2011 in Wien und beim ADKA-Kongress 2011 in Berlin (in Arbeit)

AG Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

Mitglieder:

Pamela Kantelhardt, Kassel (Sprecherin)
Ulrike Georgi, Chemnitz
Dr. Christian Heyde, Neuruppin
Gesine Picksak, Hannover
Thomas Waßmann, Berlin
Assoziierte Mitglieder:
Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg
Dr. Jochen Schnurrer, Hildesheim
Prof. Dr. Katja Taxis, Groningen (NL)

Aufgaben

- Mitarbeit an den Zielen des Aktionsplans 2010–2012 des Bundesministeriums für Gesundheit zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) in Deutschland
- Strategien zur Reduktion von Risiken, z. B. eindeutige Kennzeichnung von Spritzen
- Einführung Curriculum AMTS
- Workshop „Fehlermanagement im klinischen Alltag“ mit Manfred Müller (Lufthansa), Düsseldorf

Aktivitäten im Berichtszeitraum

- Veröffentlichungen: Serie Medikationsfehler des Monats in der *Krankenhauspharmazie*
- Vorträge: DokuPIK in der Praxis (gemeinsam mit AG DEPI), ADKA-Kongress 2010, Freiburg
- Poster:
 - Critical incident reporting system of German hospital phar-

macists – twelve months of experience; EAHP 2010

- DokuPIK-Auswertung, zur Kennzeichnung von Spritzen und zum Curriculum, ADKA-Kongress 2010, Freiburg

AG Qualitätsmanagement (QM)

Mitglieder:

Dr. Manfred Haber, Homburg (Sprecher)
 Dr. Werner Grieb, Heidenheim
 Michael Höckel, Eisenach
 Dr. Dirk Keiner, Suhl
 Sabine Steinbach, Trier

AG-Treffen: Informationsaustausch per E-Mail

Aufgaben

- Informationsbereitstellung und Bearbeitung von übergeordneten Fragestellungen zu den verschiedenen Zertifizierungssystemen
- Informationsaustausch zertifizierter Krankenhausapotheken
- Intensiver Informationsaustausch mit KTQ®
- Aufgaben des Krankenhausapothekers im Bereich der Pharmakovigilanz
- Verbesserung im Umgang mit Informationen („Infovigilanz“)
- Risikobewertung und Einbindung in das Risikomanagement
- Anforderungen für die praktische Umsetzung der Arzneimittelannahme durch die Klinikapotheke
- Möglichkeiten der Einflussnahme auf Patientensicherheitsindikatoren
- Aktualisierung der Liste zertifizierter Krankenhausapotheken

Aktivitäten im Berichtszeitraum

- Teilnahme am 4. Nationalen Qualitätskongress (Keiner)
- Informeller Kontakt mit der Geschäftsführung von KTQ® und Austausch zu Inhalten des KTQ®-Katalogs
- Analyse der neuen Version des KTQ®-Katalogs 2009

- In Planung: Veröffentlichung zum Thema „Die Apotheke im Zertifizierungssystem der KTQ®“ (KTQ®-Katalog Version 2009)

AG Unit-Dose

Mitglieder:

Dr. Swantje Eisend, Kiel (Sprecherin)
 Dr. Michael Baehr, Hamburg
 Jürgen van Gessel, Wesel
 Lars Lemmer, Gummersbach
 Simone Melzer, Hamburg
 Dr. Jochen Schnurrer, Hildesheim

AG Treffen: 6. November 2010, Dresden und Informationsaustausch per E-Mail

Aufgaben

- Freigabe der Leitlinie der AG Unit-Dose: Anforderungen an eine Unit-Dose-Versorgung in der Krankenhausapotheke
- Erstellung und Überarbeitung von SOPs zum Unit-Dose-Prozess in Krankenhausapotheken in Anlehnung an die Leitlinie
- Überarbeitung der Liste „Unit-Dose-Krankenhausapotheken“
- Organisation des Unit-Dose-Anwendertreffens im November 2010 in Dresden
- Organisation des Unit-Dose-Anwendertreffens im November 2011
- Erstellung eines „Fahrplans“ zur Einführung von Unit-Dose
- Evaluation über den ökonomischen Nutzen der patientenindividuellen Betreuung und Beratung
- Optimierung des internen Austauschs aller Unit-Dose-Anwender der ADKA
- Verbesserung der Verordnungssoftwaresysteme im Einsatz mit Unit-Dose-Automaten und KISS-Systemen

Aktivitäten im Berichtszeitraum

- Veranstaltungen:
 - Workshop auf dem KTQ®-Kongress im November 2010 in Berlin „Patientensicherheit in der Arzneimitteltherapie“

– Unit-Dose-Anwendertreffen in Dresden am 6. November 2010

- Publikation: Buchbeitrag für „Patientenorientierte Arzneimittelversorgung“, Wilfried von Eiff, 1. Auflage. Stuttgart: Thieme 2011 (Eisend)

*Dr. Swantje Eisend,
Kiel*

Ausschuss für Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika

Mitglieder:

Dr. Christoph Sturm, Dachau (Vorsitz)
 Eva-Maria Flegel, Berlin
 Dr. Dorothee Hausmann, Rostock
 Peter Johannes Linhardt, Ingolstadt
 Steffi Schuster, Cottbus
 Sitzungen: 15. Januar 2010 in Berlin

Tätigkeiten

- Teilnahme am DIN-Ausschuss (Linhardt)
- Beantwortung einzelner Fragen von Kollegen
- Sammlung von In-vitro-Diagnostika mit Chargenproblematik
- Stellungnahme für die Novellierung der Verschreibungsverordnung für Medizinprodukte
- Erfahrungsaustausch zur Einführung von Safety-Produkten
- Hinweis in der ADKA-Mailingliste auf die wichtigsten Änderungen der neuen RiliBäk im April 2010
- Diskussion der Probleme wegen unterschiedlicher Mehrwertsteuersätze bei Implantaten, je nachdem, ob es sich um ein Komplet- oder Teilimplantat handelt

*Dr. Christoph Sturm,
Dachau*

Ausschuss für Verpackung und Kennzeichnung

Mitglieder:

Dr. Wilhelm Brodschelm (Vorsitz), Würzburg
 Dr. Werner Kittlaus, Pullach

Dr. Jan Vogel, Leipzig
 Dr. Jürgen Wachsmuth, Ulm
 Im Berichtszeitraum wurde am 6. September 2010 in Würzburg eine Ausschusssitzung abgehalten. Außerdem erfolgte die Teilnahme am Zielvereinbarungsgespräch am 4. März 2010 in Berlin.

Der Ausschuss konzentriert sich auf die richtige und sichere Arzneimittelanwendung am Patienten im Krankenhaus mit dem Fokus auf die gut gestaltete Arzneimittelverpackung und eindeutige Kennzeichnung.

Aktivitäten auf ADKA-Kongressen

- ADKA-Stüd LV Baden-Württemberg: Vortrag Kittlaus „Bewertung der Produktsicherheit/Qualität diverser Zytostatika verschiedener herstellender Firmen“
- Freiburg 2010:
 - Poster Brodschelm: „Farbliche Kurzkennzeichnung von Infusionsflaschen“
 - Vortrag Kittlaus: „Übersicht über Zyto-Schutzpackungen/Zyto-Schutzbehälter“

Weitere Aktivitäten

- Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verpackungsinstitut (DVI); Teilnahme an der Verleihung des deutschen Verpackungspreises bei der Fachmesse „Fachpack“ in Nürnberg
- Inhaltliche Aktualisierung der Homepage des Verpackungsausschusses
- Überarbeitung und Festlegung der Regularien für die Vergabe des

ADKA-Verpackungspreises; Erstellung einer Musterurkunde

- Stellungnahme des Verpackungsausschusses und der Arbeitsgruppe Onkologie zur Desinfektion von Zytostatikaverpackungen in Schutzbehältern in der *Krankenhauspharmazie*
- Diverse Gespräche mit den Herstellern von Infusionslösungen bezüglich der einheitlichen Kennzeichnung von Infusionsflaschen (Farbkodierung)
- Der Ausschuss erfasst und bewertet zurzeit die Vorgaben der Firmen beim Verpacken und Transport von Infusionsflaschen; der Lieferant ist für geeignete, ausreichend Bruchschutz bietende Versandpackungen verantwortlich; Prüfzertifikate und eine Prüfung auf Haarrisse sind zu fordern.

Der Verpackungspreis des ADKA-Ausschusses wurde 2010 an die Firma Roche Pharma AG verliehen für „Therapiegerechte Packungsgrößen für das Krankenhaus“.

*Dr. Wilhelm Brodschelm,
 Würzburg*

Ausschuss Arzneimittelökonomie und Management

Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer, Wiesbaden (Vorsitz)

Karen Bohling, Rostock

Dr. Doris Haitz, Starnberg

Dr. Adelheid Hecker-Niediek, Bonn

Dr. Werner Speckner, Weiden

Es fand ein Ausschusstreffen statt.

Vorträge/Symposien

- Kämmerer, W.: Zukunftsstrategien für die Krankenhausapotheke aus Benchmark-Studien? B. Braun-Symposium, 6. Februar 2010, Kassel
- Kämmerer, W.: Aktuelle Entwicklungen in der Arzneimittelversorgung ambulanter Patienten des Krankenhauses. ZENO, 22. Februar 2010, Berlin
- Bohling, K.: Forum Oeconomicum, Rostock, 29. und 30. Oktober 2010
- Kämmerer, W.: Intersektorale Qualitätssicherung im Arzneimittelbereich. 4. Nationaler Qualitätskongress Gesundheit, 26. November 2010, Berlin
- Kämmerer, W.: Patientensicherheit und Arzneimittelversorgung im Qualitätsmanagement, KTQ-Forum 2010, 27. November 2010, Berlin

Mitarbeit an Projekten

- Benchmarking der Krankenhausapotheke (ADKA)
- Kalkulation der Herstellung von Parenteralia in der Krankenhausapotheke
- Datensammlung „Implementierung von Projekten *Krankenhausapotheke auf Station* unter ökonomischer Begleitung bzw. wirtschaftlicher Kalkulation“

Statements

- Zur Preisgestaltung von Arzneimitteln im stationären Bereich und für Arzneimittel zur Behandlung ambulanter Patienten

Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer, Wiesbaden

Die Krankenhauspharmazie im Arzneimittelinformations-Portal DrugBase

<http://www.drugbase.de>

Inhalte der *Krankenhauspharmazie* zurückgehend bis 2005

Übergreifende Suchfunktion für die dort zusammengefassten Datenbanken